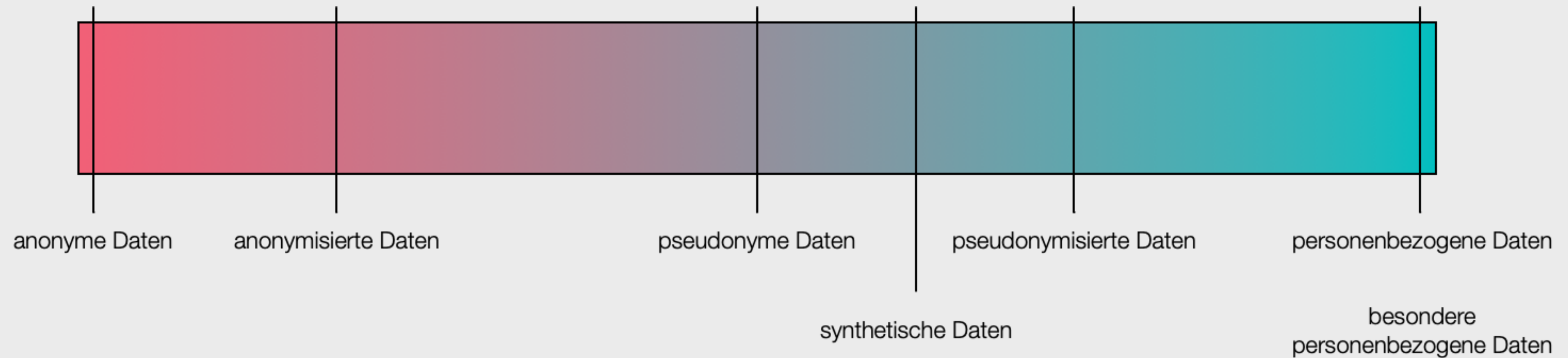


# Vogelfrei?

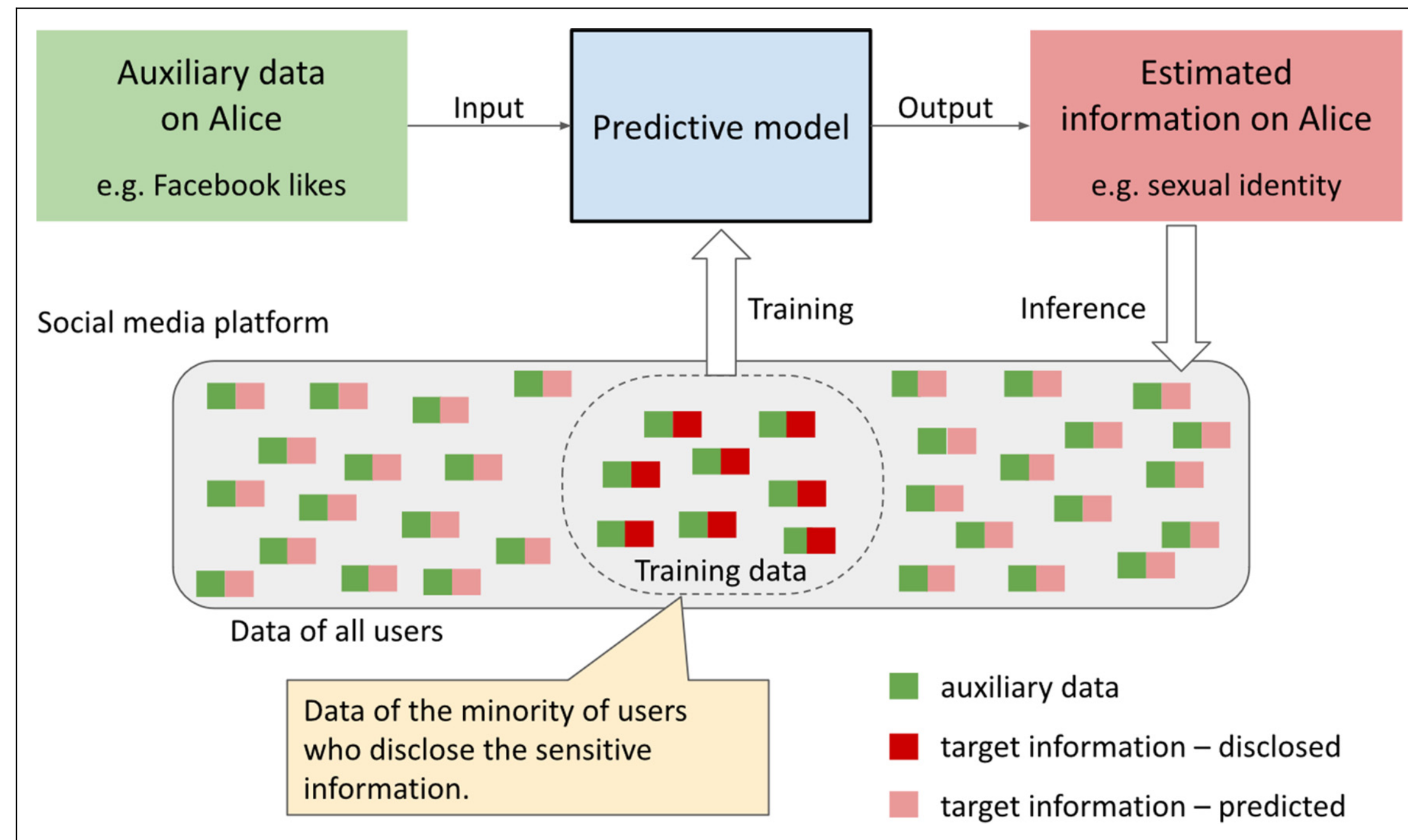
## Rechtliche Grenzen beim Heben und Nutzen der „Datenschätze“

Dr. Oliver Vettermann  
– FIZ Karlsruhe, Leibniz-Institut für Informationsinfrastruktur

# Das digitale Ich



# Das digitale Ich



**Figure 1.** Schematic representation of the procedure of predictive analytics.

# Zweckbindung und Zweckänderung

Der Zweck der Verarbeitung steht schon vor der Verarbeitung fest.

„für festgelegte, eindeutige und legitime Zwecke erhoben werden und dürfen nicht in einer mit diesen Zwecken nicht zu vereinbarenden Weise weiterverarbeitet werden“

Artikel 5 b) Hs. 1 DSGVO

„so teilt der Verantwortliche der betroffenen Person zum Zeitpunkt der Erhebung dieser Daten Folgendes mit“

Art. 13 Abs. 1 DSGVO

„dass die betroffene Person ihre Einwilligung zu dem Verarbeitungsvorgang gegeben hat.“

DSGVO, Erwägungsgrund 42



# Zweckbindung und Zweckänderung

1

## Verbindung zwischen den Zwecken

Für welchen Zweck wurden die Daten ursprünglich freigegeben?

Hat die twitternde Person Kenntnis von der Forscher:in und/oder dem Archiv?

2

## Verhältnis zwischen Beteiligten

Vertrauensbeziehung zur verantwortlichen Forscher:in?

Musste twitternde Person mit einer Archiv-Weitergabe durch Twitter bzw. X rechnen?

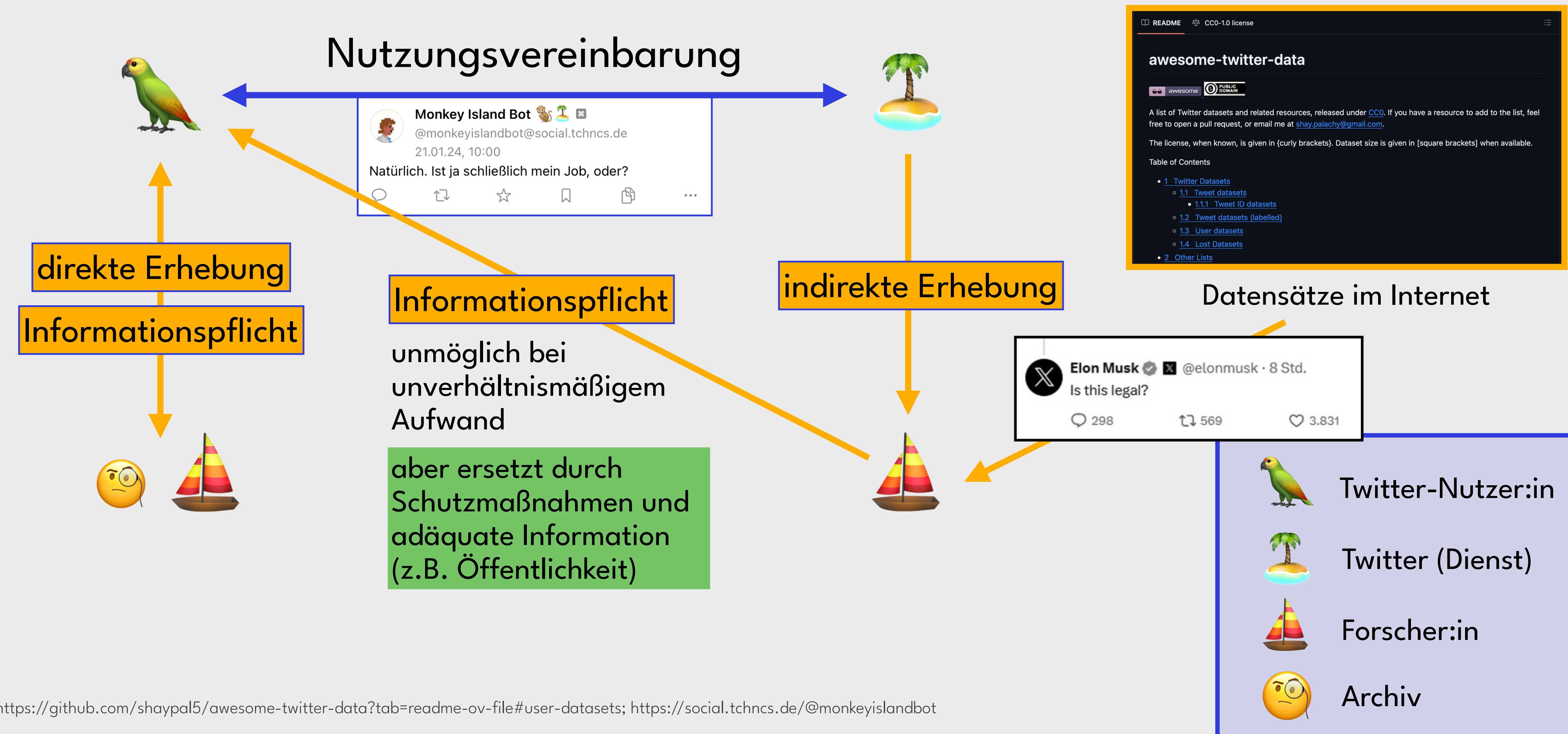
3

## Folgen der Zweckänderung

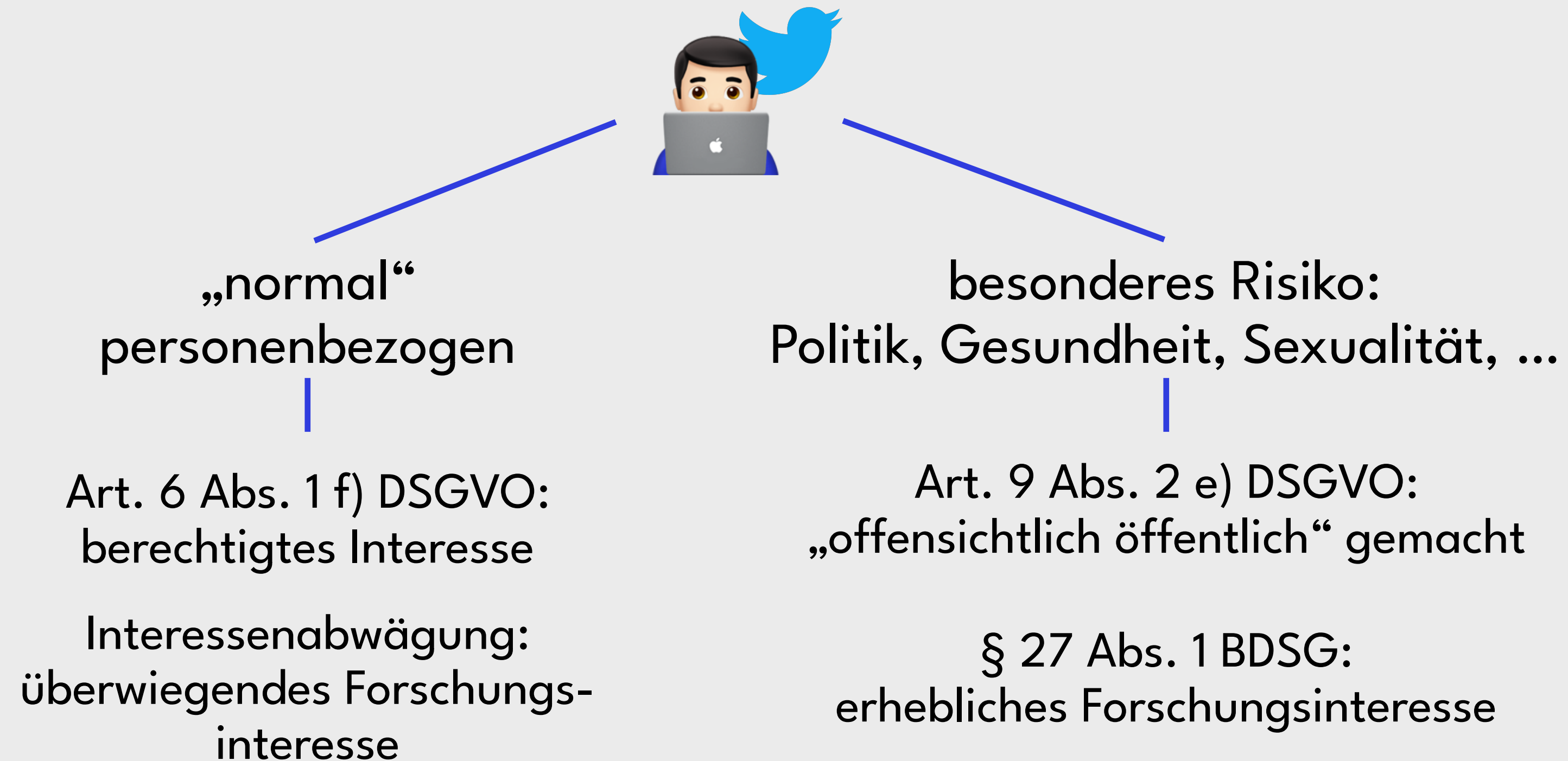
Wie breit ist der Zugriff und die Verknüpfung mit anderen Datensätzen (zB KI) angedacht?



# Einwilligung und Informationsmanagement



# Sensible Daten in der Öffentlichkeit



**„Bewusstsein“ über den Datengehalt?**

# Das (un-)berechtigte Forschungsinteresse

Benedikt Buchner

## Forschungsdaten effektiver nutzen

### Zur Diskussion um ein künftiges Forschungsdatengesetz

Ein erklärtes Ziel der Ampelkoalition ist es, ein Forschungsdatengesetz auf den Weg zu bringen, um den Zugang zu Forschungsdaten für die öffentliche und private Forschung umfassend zu verbessern. Im Zuge der Digitalisierung im Gesundheitswesen soll darüber hinaus auch ein künftiges Gesundheitsdatennutzungsgesetz die bessere wissenschaftliche Nutzung speziell von Gesundheitsdaten ermöglichen. Damit nicht genug, ist schließlich auch noch ein allgemeines Datengesetz geplant, mittels dessen die Koalition die Potenziale von Daten für alle heben möchte. An ambitionierten Plänen fehlt es also nicht, um Deutschland in das Datenzeitalter eintreten zu lassen. Wie diese (datenschutz)rechtlich einzuordnen sind, soll im Folgenden näher erörtert werden.

#### 1 Einleitung

„Ich möchte nicht, dass auf meinem Grabstein steht, hier ruht Herr Straub, seine Daten waren sicher.“<sup>1</sup> Zitate wie diese stehen stellvertretend für die allgemeine Wahrnehmung, welche die Diskussion um eine bessere Nutzung von Daten für Forschungszwecke bis heute prägt: Vermisst wird eine ausgewogene Balance zwischen Datenschutz einerseits und Datennutzung andererseits, die Sorge ist stets, dass eine Datennutzung zum Wohle aller hinter überzogenen Datenschutzforderungen zurückstehen muss. Diese Sorge ist nicht neu, sondern treibt Forschung und Wissenschaft um, seitdem es datenschutzrechtliche Regelungen gibt. Schon in den 70er Jahren, als nach und nach das Bundes- und die Landesdatenschutzgesetze hierzulande in Kraft traten, wurde diskutiert, ob die Regelungen des Datenschutzes die Forschungsfreiheit übermäßig einschränken.<sup>2</sup>

Dem geltenden Datenschutzrecht wird diese allgemeine Wahrnehmung nur teilweise gerecht. Vor allem das europäische Datenschutzrecht in Gestalt der DS-GVO ist durchweg forschungsfreundlich konzipiert (siehe dazu im Folgenden unter 2). Problematisch ist demgegenüber aber die Rechtszersplitterung auf der Ebene der landesrechtlichen Regelungen, die letztlich dazu führt, dass bis heute eine rechtssichere Verarbeitung von personenbezogenen Daten zu Forschungszwecken in vielen Konstellationen allein auf Grundlage einer entsprechenden Einwilligung der betroffenen Personen möglich ist (3). Dringend geboten ist es daher vor allem, dieser Rechtszersplitterung abzuweichen und die datenschutzrechtlichen Regelungen hierzulande an das europäische Datenschutzkonzept anzupassen (4).

#### 2 Forschungsprivilegierung im Datenschutzrecht

Der Vorwurf der Forschungsblindheit und die Überzeugung, dass das Datenschutzrecht keinen angemessenen Ausgleich zwischen Datenschutz einerseits und Datennutzung andererseits vorsehe, können spätestens unter Geltung der DS-GVO so nicht mehr aufrechterhalten werden.

##### 2.1 DS-GVO

Die DS-GVO ist durchgängig forschungsfreundlich geprägt und hat an verschiedenen Stellen eine Privilegierung der Forschungsdatenverarbeitung vorgesehen.<sup>3</sup> Dies beginnt schon mit Erwägungsgrund 33, welcher in Ausnahme vom Grundsatz der Zweckbestimmtheit einer Einwilligung die Rechtsfigur des sogenannten broad consent anerkennt: Erteilt werden darf danach eine Ein-

<sup>3</sup> Ausführlich dazu auch schon *Johannes/Richter*, DuD 2017, 300; *Gemmin*, DuD 2018, 640; *Roßnagel*, ZD 2019, 157; *Weichert*, ZD 2020, 18.

<sup>1</sup> Zitat des Vorstandsvorsitzenden der BARMER anlässlich eines offenen Briefs des Wissenschaftlichen Beirats des BARMER Instituts für Gesundheitssystemforschung (bifg) für ein *Gesetz zum Schutz und zur Nutzung von Gesundheitsdaten*; <https://www.bifg.de/news/2021-gesundheitsdaten-besser-nutzen> (zuletzt abgerufen am 27.6.2022).

<sup>2</sup> Vgl. dazu *Buchner/Haber/Hahn/Kusch/Prasser/Sax/Schmidt*, DuD 2021, 806; zum Grundrechtskonflikt zwischen Datenschutz und Forschungsfreiheit siehe *Roßnagel*, ZD 2019, 157 (158 f.).



**Prof. Dr. Benedikt Buchner, LL.M. (UCLA)**

Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Haftungsrecht und Recht der Digitalisierung, Juristische Fakultät, Universität Augsburg  
E-Mail: [benedikt.buchner@jura.uni-augsburg.de](mailto:benedikt.buchner@jura.uni-augsburg.de)

Quelle: Buchner, DuD 2022, S. 555 ff; <https://social.tchncs.de/@monkeyislandbot>; [https://rainermuehlhoff.de/media/publications/m%C3%BChlhoff\\_2023\\_predictive\\_privacy.pdf](https://rainermuehlhoff.de/media/publications/m%C3%BChlhoff_2023_predictive_privacy.pdf); Mareike Lisker, Masterarbeit – siehe <https://ccs.chaostreff-flensburg.de/arbeiten/arbeit-2.pdf>; Oliver Vettermann, Der grundrechtliche Schutz der digitalen Identität – siehe <https://doi.org/10.5445/KSP/1000148103>; <https://www.wired.com/story/social-media-has-run-out-of-fresh-ideas/>



# Das (un-)berechtigte Forschungsinteresse

## Benedikt Buchner

## Forschungsdaten effektiver nutzen

## Zur Diskussion um ein künftiges Forschungsdatengesetz

Ein erklärtes Ziel der Ampelkoalition ist es, ein Forschungsdatengesetz auf den Weg zu bringen, um den Zugang zu Forschungsdaten für die öffentliche und private Forschung umfassend zu verbessern. Im Zuge der Digitalisierung im Gesundheitswesen soll darüber hinaus auch ein künftiges Gesundheitsdatennutzungs-gesetz, die bessere wissenschaftliche Nutzung spez  
genug, ist schließlich auch noch  
die Koalition die Potenziale von  
fehlt es also nicht, um Deutsche  
(datenschutz)rechtlich einzuordn

„Ich möchte nicht, dass auf meinem Grabsteine Herr Straub, seine Daten waren sicher.“ Zitat stellvertretend für die allgemeine Wahrnehmung: Um eine bessere Nutzung von Daten für die Gesellschaft zu ermöglichen, muss die Sorge bis heute prägen: Vermisst wird eine ausgewogene Nutzung von Daten einerseits und Datenschutz andererseits. Die Sorge ist stets, dass eine Datenutzung zum Überzeugen des Datenschutzes führt und umgekehrt. Die Sorge ist nicht neu, sondern treibt Forschung und Politik an, seitdem es datenschutzrechtliche Regelungen gibt. In den 70er Jahren, als nach und nach das Bundesdatenschutzgesetz hierzulande in Kraft trat, wurden die Regelungen des Datenschutzes durch die Übermäßigkeit eingeschränkt.<sup>2</sup>



## Monkey Island Bot



@monkeyislandbot@social.tchncs.de

21.01.24, 05:00

PROBLEM?!? Was für ein Problem kann es geben!? Ich hab diese Piraten derart vor der See eingeschüchtert, dass sie noch nicht mal ein Bad mehr nehmen!



## im Datenschutzrecht

<sup>1</sup> Zitat des Vorstandsvorsitzenden der BARMER anlässlich eines offenen Briefs des Wissenschaftlichen Beirats des BARMER Instituts für Gesundheitssystemforschung (bifg) für ein Gesetz zum Schutz und zur Nutzung von Gesundheitsdaten; <https://www.bifg.de/news/2021-gesundheitsdaten-besser-nutzen> (zuletzt abgerufen am 27.6.2022).

2 Vgl. dazu Buchner/Haber/Hahn/Kusch/Prasser/Sax/Schmidt, DuD 2021, 806; zum Grundrechtskonflikt zwischen Datenschutz und Forschungsfreiheit siehe Roßnagel, ZD 2019, 157 (158 f.).

Der Vorwurf der Forschungsblindheit und die Überzeugung, dass das Datenschutzrecht keinen angemessenen Ausgleich zwischen Datenschutz einerseits und Datennutzung andererseits vorsehe, können spätestens unter Geltung der DS-GVO so nicht mehr aufrechterhalten werden.

## 2.1 DS-GVO

Die DS-GVO ist durchgängig forschungsfreundlich geprägt und hat an verschiedenen Stellen eine Privilegierung der Forschungsdatenverarbeitung vorgesehen.<sup>3</sup> Dies beginnt schon mit Erwägungsgrund 33, welcher in Ausnahme vom Grundsatz der Zweckbestimmtheit einer Einwilligung die Rechtsfigur des sogenannten *broad consent* anerkennt: Erteilt werden darf danach eine Ein-

<sup>3</sup> Ausführlich dazu auch schon *Johannes/Richter*, DuD 2017, 300; *Geminn*, DuD 2018, 640; *Roßnagel*, ZD 2019, 157; *Weichert*, ZD 2020, 18.



**Prof. Dr. Benedikt Buchner, LL.M.  
(UCLA)**

Lehrstuhl für Bürgerliches Recht,  
Haftungsrecht und Recht der  
Digitalisierung, Juristische Fakultät,  
Universität Augsburg  
E-Mail:  
benedikt.buchner@jura.uni-augsburg.de

Quelle: Buchner, DuD 2022, S. 555 ff; <https://social.tchncs.de/@monkeyislandbot>; [https://rainermuehlhoff.de/media/publications/m%C3%BChlhoff\\_2023\\_predictive\\_privacy.pdf](https://rainermuehlhoff.de/media/publications/m%C3%BChlhoff_2023_predictive_privacy.pdf); Mareike Lisker, Masterarbeit – siehe <https://ccs.chaostreff-flensburg.de/arbeiten/arbeit-2.pdf>; Oliver Vettermann, Der grundrechtliche Schutz der digitalen Identität – siehe <https://doi.org/10.5445/KSP/1000148103>; <https://www.wired.com/story/social-media-has-run-out-of-fresh-ideas/>

# Das (un-)berechtigte Forschungsinteresse

## Fors Zur Dis

Ein erklärt  
zu bringer  
Forschung  
soll darüb  
wissensch  
genug, ist  
die Koaliti  
fehlt es als  
(datensch

„Ich möchte n  
Herr Straub, s  
stellvertretend  
kussion um ein  
cke bis heute p  
schen Datensc  
Sorge ist stets,  
überzogenen I  
Sorge ist nicht  
um, seitdem es  
den 70er Jahr  
desdatenschut  
tiert, ob die Re  
übermäßig ein

1 Zitat des Vor  
Briefs des Wissens  
temforschung (bif  
daten: <https://www.abgerufen am 27.2.2020>  
2 Vgl. dazu Bü  
zum Grundrecht  
Roßnagel, ZD 2019

DuD • Datensc

Check for updates

Original Research Article

# Predictive privacy: Collective data protection in the context of artificial intelligence and big data

Rainer Mühlhoff 

## Abstract

Big data and artificial intelligence pose a new challenge for data protection as these techniques allow predictions to be made about third parties based on the anonymous data of many people. Examples of predicted information include purchasing power, gender, age, health, sexual orientation, ethnicity, etc. The basis for such applications of “predictive analytics” is the comparison between behavioral data (e.g. usage, tracking, or activity data) of the individual in question and the potentially anonymously processed data of many others using machine learning models or simpler statistical methods. The article starts by noting that predictive analytics has a significant potential to be abused, which manifests itself in the form of social inequality, discrimination, and exclusion. These potentials are not regulated by current data protection law in the EU; indeed, the use of anonymized mass data takes place in a largely unregulated space. Under the term “predictive privacy,” a data protection approach is presented that counters the risks of abuse of predictive analytics. A person’s predictive privacy is violated when personal information about them is *predicted* without their knowledge and against their will based on the data of many other people. Predictive privacy is then formulated as a protected good and improvements to data protection with regard to the regulation of predictive analytics are proposed. Finally, the article points out that the goal of data protection in the context of predictive analytics is the regulation of “prediction power,” which is a new manifestation of informational power asymmetry between platform companies and society.

## Keywords

Predictive analytics, data protection & privacy, data ethics, social inequality, profiling, anti-discrimination

## Introduction

One of the today’s most important applications of artificial intelligence (AI) technology is so-called predictive analytics. I use this term to describe data-based predictive models that make predictions about any individual based on available data. These predictions can relate to future behavior (e.g. what is someone likely to buy?), to unknown personal attributes (e.g. sexual identity, ethnicity, wealth, education level), to momentary vulnerabilities (vulnerable conditions such as frustration, depression, loneliness, financial difficulties, pregnancy, etc.), or to personal risk factors (e.g. mental or physical disease predispositions, addictive behavior, or credit risk). Predictive analytics is controversial because, although it has socially beneficial applications, the technology has an enormous potential for abuse and is currently scarcely regulated by law. Predictive analytics makes it possible to automate and, therefore, significantly scale the exploitation of individual

vulnerabilities, as well as fostering unequal treatment of individuals in terms of access to economic and social resources such as employment, education, knowledge, healthcare, and law enforcement. Specifically, in the context of data protection and anti-discrimination, the application of predictive AI models needs to be analyzed as a new form of data power large IT companies wield and which relates to the stabilization and production of discriminatory structures, patterns of exploitation, and data-based societal inequalities.

Ethics of Artificial Intelligence, Institut für Kognitionswissenschaft, Universität Osnabrück, Osnabrück, Germany

## Corresponding author:

Rainer Mühlhoff, Ethics of Artificial Intelligence, Institut für Kognitionswissenschaft, Universität Osnabrück, Wachsbleiche 27, 49090 Osnabrück, Germany.  
Email: [rainer.muehlhoff@uni-osnabrueck.de](mailto:rainer.muehlhoff@uni-osnabrueck.de)

 Creative Commons CC BY: This article is distributed under the terms of the Creative Commons Attribution 4.0 License (<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>) which permits any use, reproduction and distribution of the work without further permission provided the original work is attributed as specified on the SAGE and Open Access page (<https://us.sagepub.com/en-us/nam/open-access-at-sage>).

BIG  
DATA  
& SOCIETY

Big Data & Society  
January–June: 1–14  
© The Author(s) 2023  
Article reuse guidelines:  
[sagepub.com/journals-permissions](https://sagepub.com/journals-permissions)  
DOI: 10.1177/20539517231166886  
[journals.sagepub.com/home/bds](https://journals.sagepub.com/home/bds)  


de  
es geben!? Ich  
geschüchtert,  
hmen!

...

Quelle: Buchner, DuD 2022, S. 555 ff; <https://social.tchncs.de/@monkeyislandbot>; [https://rainermuehlhoff.de/media/publications/m%C3%BChlhoff\\_2023\\_predictive\\_privacy.pdf](https://rainermuehlhoff.de/media/publications/m%C3%BChlhoff_2023_predictive_privacy.pdf); Mareike Lisker, Masterarbeit – siehe <https://ccs.chaostreff-flensburg.de/arbeiten/arbeit-2.pdf>; Oliver Vettermann, Der grundrechtliche Schutz der digitalen Identität – siehe <https://doi.org/10.5445/KSP/1000148103>; <https://www.wired.com/story/social-media-has-run-out-of-fresh-ideas/>



# Das (un-)berechtigte Forschungsinteresse

Benedikt Buchner

## Forschung


### Zur Disziplin

Ein erklärtes Ziel der Forschung ist es, zu bringen, was die Gesellschaft braucht. Forschung soll darüber hinaus auch wissenschaftlich sein. Wenn es genug ist, ist die Koalition der Disziplinen. Es fehlt es als (datenschutzrechtliche) Grundlage.

„Ich möchte nicht, dass Herr Straub, stellvertretend für die Diskussion um eine bis heute präzise Daten-Sorge ist stets, überzogen ist die Sorge ist nicht um, seitdem es den 70er Jahren des Datenschutzes ist, ob die Reg. übermäßig ein

1 Zitat des Vorstands des Wissenschaftsforschung (bif) daten; <https://www.abgerufen am 27.6.2023>

2 Vgl. dazu Buchner zum Grundrechtsschutz, Roßnagel, ZD 2019



DuD • Datenschutz

Original Research Article


## Predictive protection intelligence

Rainer Mühlhoff

**Abstract**  
Big data and artificial intelligence (AI) technologies made about third parties chasing power, gender, and privacy. The article starts by noting of social inequality, digital EU; indeed, the use of AI; a data protection privacy is violated when on the data of many of protection with regard to data protection in the of informational power.

**Keywords**  
Predictive analytics, data protection, privacy, AI

**Introduction**  
One of the today's most intelligence (AI) technologies. I use this term models that make predictions on available data. The behavior (e.g. what unknown personal attributes, wealth, education level, nerable conditions such as, financial difficulties, risk factors (e.g. mental, addictive behavior, or controversial because applications, the technology for abuse and is currently. Predictive analytics may, significantly so

 Creative Commons  
creativecommons.org/licenses/by/4.0/ provided the original work

Technische Universität Berlin  
Fakultät I – Geistes- und Bildungswissenschaften  
Institut für Philosophie, Literatur-, Wissenschafts- & Technikgeschichte

## Von der (Un-)Möglichkeit, digital mündig zu sein

### Tracking-Infrastrukturen und die Responsibilisierung des Individuums im Internet

Masterarbeit  
zur Erlangung des Grades Master of Arts  
im Studiengang Theorie und Geschichte der Wissenschaft und Technik  
Studienrichtung Philosophie des Wissens und der Wissenschaften

Mareike Lisker  
21.04.2023

Gutachter:innen: 1. Prof. Dr. Beate Krickel  
2. Prof. Dr. Rainer Mühlhoff

Ich  
ert,  
...

# Das (un-)berechtigte Forschungsinteresse

Benedikt Buchner

## Forschung

Zur Disziplin

Ein erklärtes Ziel der Forschung ist es, zu bringen. Forschung soll darüber hinaus wissenschaftlich genug, ist die Koalition fehlt es als (datenschutzrechtlich)

„Ich möchte nicht Herr Straub, stellvertretend kussion um eine bis heute präsente Datenschutz-Sorge ist stets, überzogenen I. Sorge ist nicht um, seitdem es den 70er Jahren desdatenschutzrechtlich, ob die Reg. übermäßig ein

1 Zitat des Vorstands des Wissenschaftsforschung (bif) daten; https://www.abgerufen am 27.6.2022

2 Vgl. dazu Buch zum Grundrechtskatalog, Roßnagel, ZD 2019



DuD • Datenschutz

Original Research Article

## Predictive protection intelligence

Rainer Mühlhoff

**Abstract**  
Big data and artificial intelligence (AI) made about third parties chasing power, gender, and politics” is the comparison of potentially anonymous article starts by noting of social inequality, discrimination in the EU; indeed, the use of AI; a data protection privacy is violated when on the data of many of protection with regard data protection in the of informational power

**Keywords**  
Predictive analytics, data protection

**Introduction**  
One of the today’s most intelligence (AI) technologies. I use this term models that make predictions on available data. The behavior (e.g. what unknown personal attributes, wealth, education level, nerable conditions, success, financial difficulties, risk factors (e.g. mental, addictive behavior, or controversial because applications, the technology for abuse and is currently. Predictive analytics may, significantly so

Creative Commons Attribution-NonCommercial 4.0 International License provided the original work

Technische Universität  
Fakultät I – Geisteswissenschaften  
Institut für Philosophie

VO

Tracking

im Studium  
Studien

Gutachter:innen

KARLSRUHER INSTITUT FÜR TECHNOLOGIE (KIT)  
SCHRIFTEN DES ZENTRUMS FÜR ANGEWANDTE RECHTSWISSENSCHAFT 19

OLIVER VETTERMANN

## Der grundrechtliche Schutz der digitalen Identität unter Berücksichtigung von Datenschutz- und IT-Sicherheitsrecht

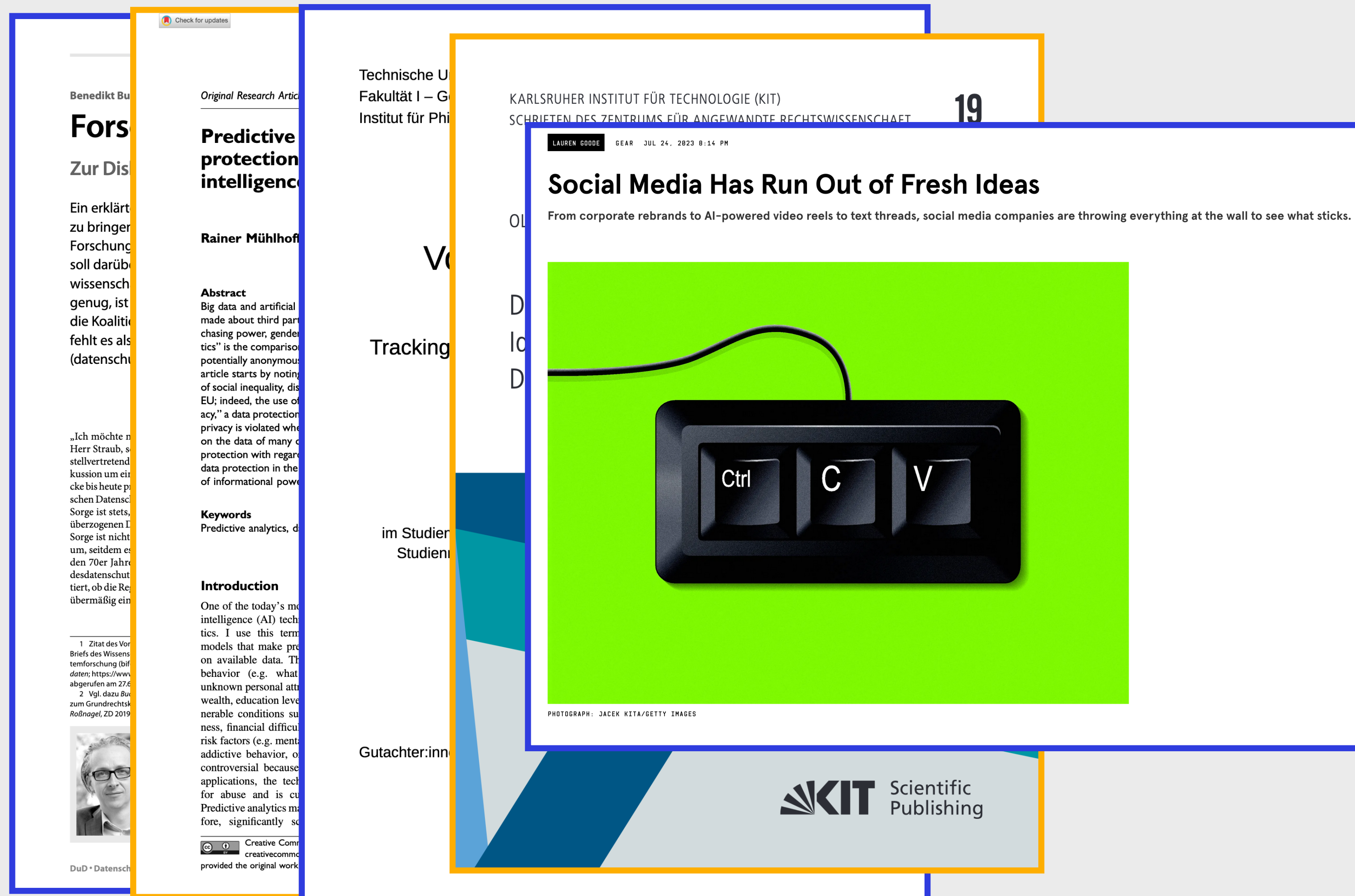


**KIT** Scientific Publishing

Quelle: Buchner, DuD 2022, S. 555 ff; <https://social.tchncs.de/@monkeyislandbot>; [https://rainermuehlhoff.de/media/publications/m%C3%BChlhoff\\_2023\\_predictive\\_privacy.pdf](https://rainermuehlhoff.de/media/publications/m%C3%BChlhoff_2023_predictive_privacy.pdf); Mareike Lisker, Masterarbeit – siehe <https://ccs.chaostreff-flensburg.de/arbeiten/arbeit-2.pdf>; Oliver Vettermann, Der grundrechtliche Schutz der digitalen Identität – siehe <https://doi.org/10.5445/KSP/1000148103>; <https://www.wired.com/story/social-media-has-run-out-of-fresh-ideas/>



# Das (un-)berechtigte Forschungsinteresse



„offensichtlich öffentlich gemacht“

„zu diesen Zwecken erforderlich“

„erheblich überwiegende Interessen“

Ein berechtigtes Forschungsinteresse liegt **nicht** pauschal vor.



# Zwischenfazit: One size doesn't fit all.



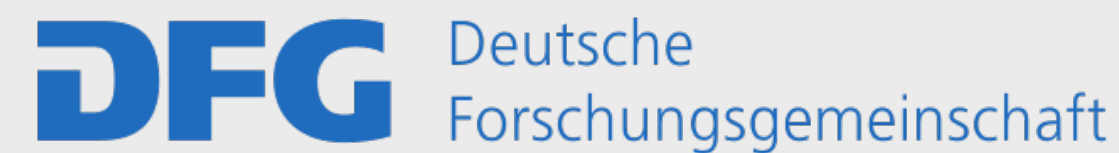
Ein berechtigtes Forschungsinteresse liegt **nicht** pauschal vor.

Schutzmaßnahmen und adäquate Information (z.B. Öffentlichkeit)

Der Zweck der Verarbeitung steht schon vor der Verarbeitung fest.

Daten, die keinem rechtlichen Anwendungsbereich unterliegen, können nicht immaterialgüterrechtlich lizenziert werden.

# FACT-Prinzipien und DFG-Praxisregeln



Regeln guter  
wissenschaftlicher Praxis

Verpflichtung von  
Forscher:innen

- arbeitsrechtliche Vereinbarung
- Hochschulgesetze der Länder

forschungsspezifische  
Prinzipien

FAIR

CARE

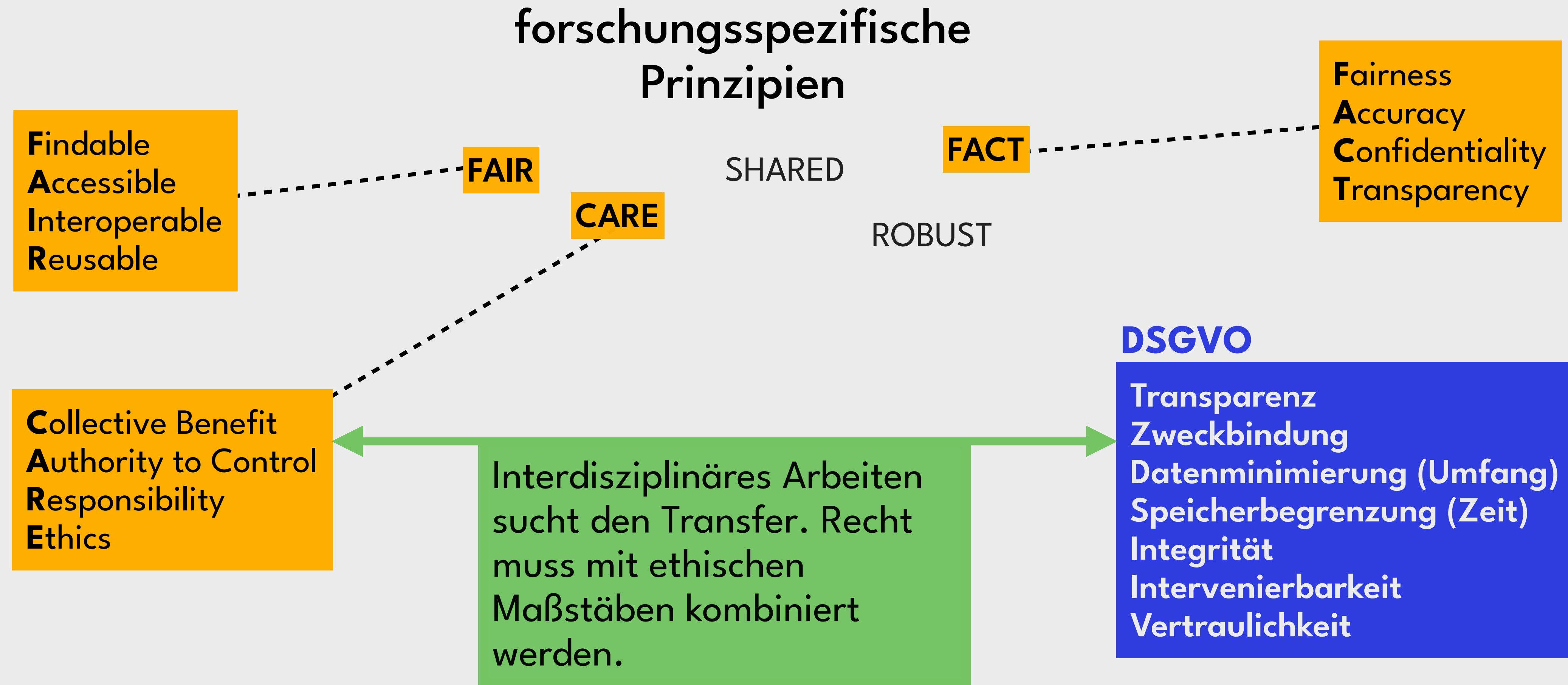
SHARED

ROBUST

**FACT**

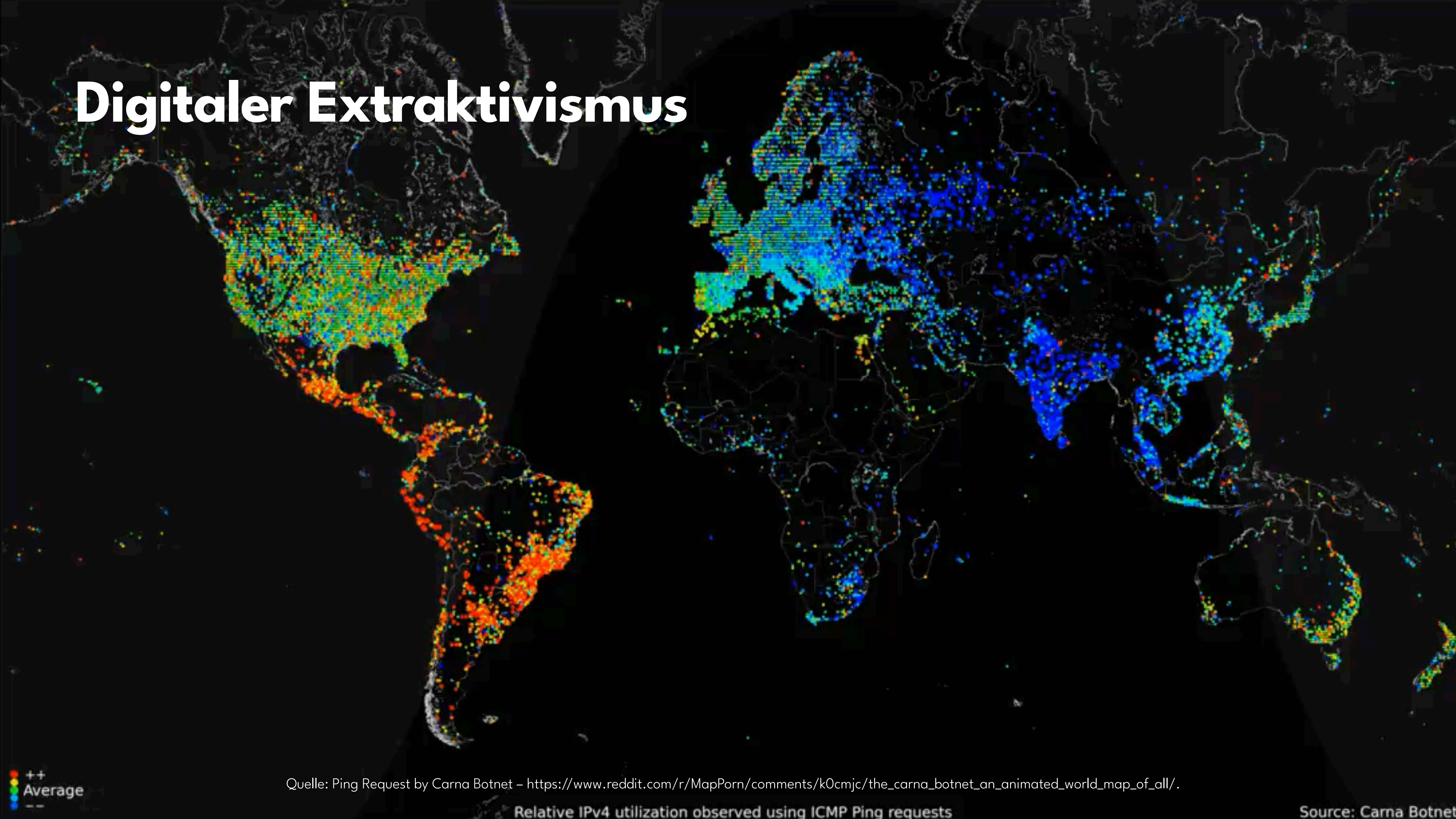
**Fairness**  
**Accuracy**  
**Confidentiality**  
**Transparency**

# FACT-Prinzipien und DFG-Praxisregeln





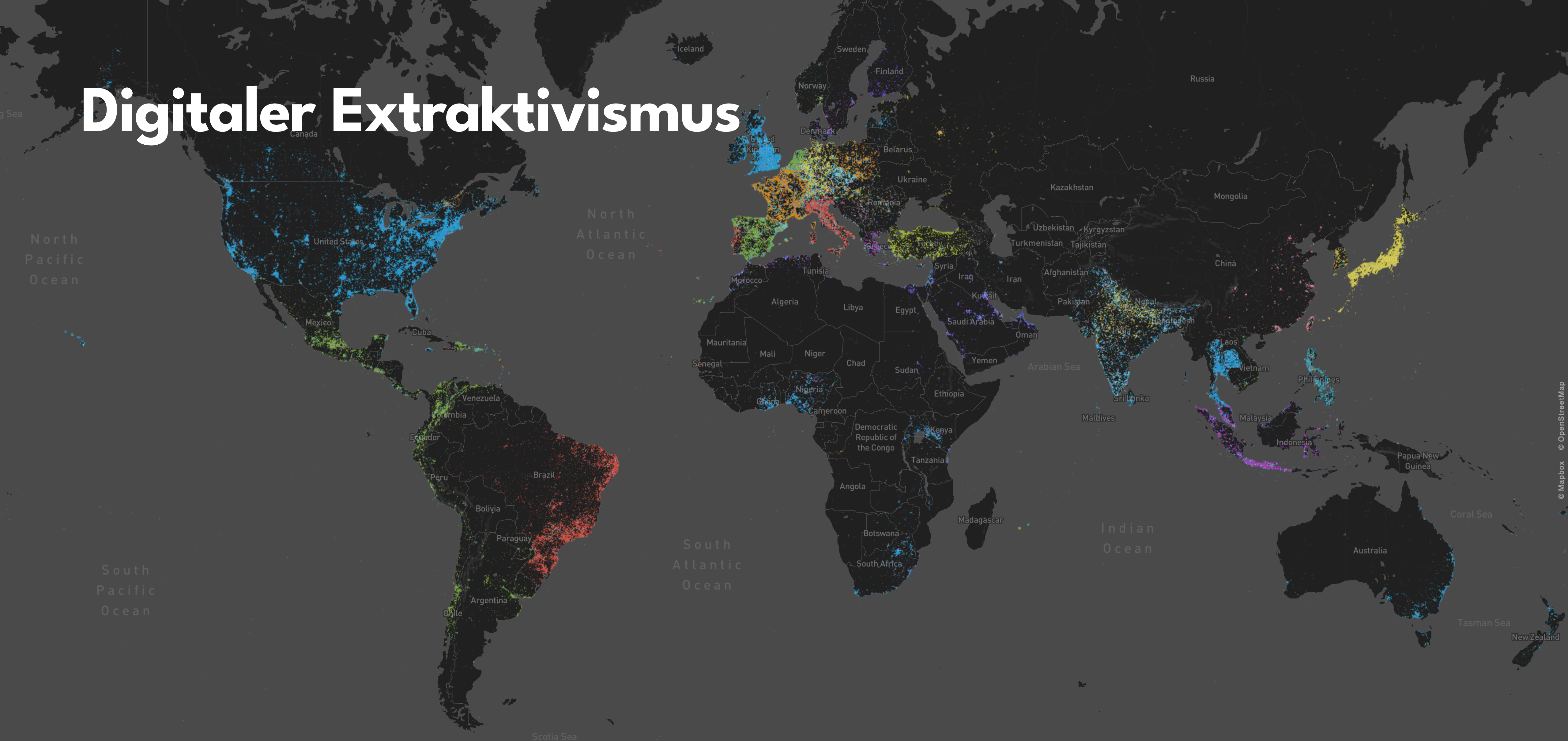
# Digitaler Extraktivismus



Quelle: Ping Request by Carna Botnet – [https://www.reddit.com/r/MapPorn/comments/k0cmjc/the\\_carna\\_botnet\\_an\\_animated\\_world\\_map\\_of\\_all/](https://www.reddit.com/r/MapPorn/comments/k0cmjc/the_carna_botnet_an_animated_world_map_of_all/).



# Digitaler Extraktivismus



Quelle: <https://www.heavy.ai/demos/tweetmap> – genutzt am 8.2.2024; <https://www.worldvaluessurvey.org/WVSContents.jsp?CMSID=Findings>

397,331,764

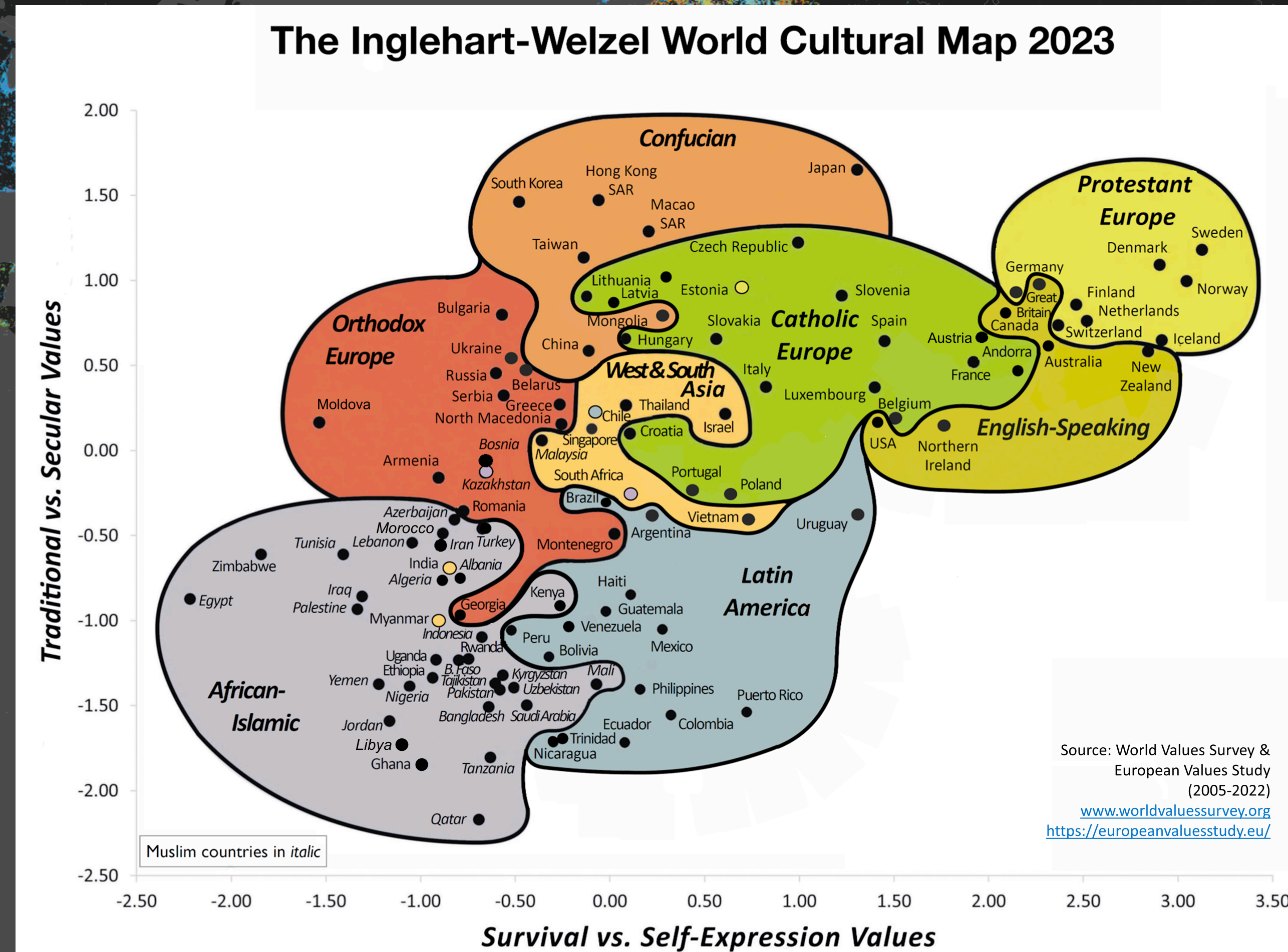
of 397,334,195 tweets

Aug 17, 2022

Feb 8, 2023



# Digitaler Extraktivismus



Quelle: <https://www.heavy.ai/demos/tweetmap> – genutzt am 8.2.2024; <https://www.worldvaluessurvey.org/WVSContents.jsp?CMSID=Findings>

**397,331,764**  
of 397,334,195 tweets

Aug 17, 2022

Feb 8, 2023



**Mit großer Macht kommt ... und überforderung.  
große Verantwortung. Hilfst du mir?**

